

LRS-Drama

Beitrag von „Calliope“ vom 1. April 2006 21:44

Liebe Flexi,

besonders gern mag ich es, wenn ich falsch oder total zusammenhanglos zitiert werde. Schau dir doch nochmal mein Posting an - vielleicht hast Du dort das ein oder andere zwinkernde Grinsgesicht übersehen... dann wirst Du vielleicht verstehen dass ich damit augenzwinkernd auf das Posting mit dem Stammticharoma geantwortet habe. Nunja...

Ich denke mein Posting ist gefundenes Fressen für Dich. Tut mir Leid.

Row-k, die Sache mit dem LRS und Legasthenie verwechseln ist jetzt nicht mehr das Thema leider. Im neuen Entwurf ist es so, dass LRS und Legasthenie GLEICH behandelt werden. So stellt sich offenbar nun die Frage WO GENAU der Strich gezogen werden muss zwischen den Kindern, die "LRS" haben und denen, die einfach nur schlecht in der Rechtschreibung sind. Eben durch diesen Wegfall der Unterscheidung LRS und Legasthenie wird es in Zukunft ein ziemliches Problem geben.....

Mir ist nicht genau klar wie die Unterscheidung geschehen soll.

Ich habe einen Schüler bei dem ich mir fast sicher war, dass er Legastheniker ist. Er aber hat bei der HSP kein Ergebnis unter dem Strich gehabt - gleichwohl kein sonderlich gutes....

Und nochmal für Dich Flexi: An unserer Schule fallen solche Kinder nicht unter den Tisch. Ich hab supergute Schüler mit LRS, die mir ganz viel Freude machen, ehrlich. Da ist es wirklich die beschriebene Teilleistungsschwäche.

Ich mach selbst einen LRS Förderkurs. Aber wenn ich das Gefühl habe, dass Eltern irgendwelche Mittel und Wege suchen, damit ihr Kind langfristig auf dem Gymnasium bleiben kann, dann hab ich damit ein Problem. Genau dann, wenn es sich nämlich NICHT um eine Teilleistungsschwäche handelt. Wenn betreffendes Kind LRS hätte, dann hätten nämlich 8 andere in der Klasse die gleiche Diagnose.

Also Flexi, stürz dich doch bitte nicht gleich auf alles drauf was nicht aus jedem Kind ein LRS-Kind machen will. Ich bin sensibel für das Problem.

Alles Liebe Calli